



Jahres-Bericht

der

Sektion

Garmisch-Partenkirchen

(mit dem Sitz in Garmisch)

des

Deutschen & Oesterr. Alpen-Vereins

pro 1892.



Herausgeber von A. Klam Garmisch

Die Alpen-Vereins-Sektion Garmisch wurde am 28. September 1887 durch das einmüthige und uneigennützigte Zusammengehen von 20 im Markte Garmisch festhaften Alpenfreunden und einem aus München gebürtigen Hochtouristen, welcher als Sommergast dahier weilte, in's Leben gerufen. Am 6. November desselben Jahres umfaßte die Sektion 64 Mitglieder, zum größten Theile bestehend aus Bewohnern der beiden Hauptorte des Werdenfeler Landes von Garmisch und Partenkirchen, und erreichte bis zum 11. Dezember 1887 den Stand von 72 Vereinsangehörigen.

Mit Beginn des ersten Geschäftsjahres 1888 also kaum 14 Wochen nach der Gründung der Sektion waren im Ganzen 80 Genossen, die sich vorzugsweise aus Bewohnern des Bezirkes Garmisch, dann aus einzelnen Sommergästen von der bayerischen Hauptstadt und den fränkischen Landen zusammensetzten, in die Vereinsliste aufgenommen. Seitdem hat allerdings der Zugang an Mitgliedern mit dem Fortschreiten der Zeit nicht gleichen Schritt halten können, allein dessen ungeachtet ist der Beweis erbracht, daß die Gründung eine lebenskräftige und den Bedürfnissen entsprechende war. Heute stehen im Sektionsverzeichnisse 121 Mitglieder eingetragen, deren eine Hälfte aus Angehörigen des Werdenfeler Landes besteht, während die andere Hälfte in verschiedenen Gauen des deutschen Reiches und in England beheimathet ist. Gegenüber dem Vorjahre ist die Mitgliederzahl um 1 gestiegen, nachdem 9 Vereinsangehörige (hievon 3 behufs Uebertritts in eine andere Sektion) den Austritt erklärt haben, dagegen 10 Mitglieder neu aufgenommen wurden. Leider hat die Sektion im Laufe des Berichtjahres einen schweren Verlust erlitten. Herr Dr. Jos. Mainzer, Schriftsteller aus Karlsruhe, eines der thätigsten und erfolgreichst wirkenden Vereinsmitglieder, der sich als Hochtourist durch

seine Wanderungen im Wettersteingebirge namhaften Ruf erworben hatte und durch die beabsichtigte Herausgabe eines Führers für das durchforschte Gebiet einen unverwüßlichen Denkstein seiner Begeisterung für die Alpenwelt gesetzt hätte, wenn nicht ein grausiges Geschick es anders gewollt, stürzte am 2. September mit seinem treuen, in der Ausübung seines gefährvollen Berufes durch und durch tüchtigen Führer Jos. Dengg, vulgo Zeiseler Seppl, auf der Nordseite der Plattachspitze ab, woselbst beide am 20. September als Leichen aufgefunden wurden. In tiefer Trauer umstand die Sektion Garmisch am 22. September die Särge der Verunglückten, sich wohl bewußt, daß nicht eitel Ruhmsucht die Veranlassung zu dem tödtlichen Abstiege gewesen, sondern daß reiner Wissensdrang und das Bestreben, zur vollständigen Erschließung unseres schönen Alpengebietes das Möglichste beizutragen, unser Vereinsmitglied mit unwiderstehlicher Kraft auf die höchsten und steilsten Bergespizel hinaufgeführt hat. Herr Dr. Mainzer ist daher ebenso wie sein todesmuthiger Führer, den eine treue Gattin mit vier kleinen Kindern beweint, in Ausübung des gewählten Berufes gestorben und gebührt deshalb beiden Männern unsere vollste Ehrung und Anerkennung. Möge ihnen die Erde leicht sein! — Eine weitere empfindliche Lücke in der Reihe der Vereinsmitglieder öffnete sich durch das Ableben des Herrn Apotheker Dr. Josef Byschl in Garmisch, eines weit über die Grenzen des Werdenfeller Landes geachteten und hochgeschätzten Mannes, der dem Alpenvereine stets das wärmste Interesse entgegengebracht und solches noch im Vorjahre durch eine Schenkung an die Sektionsbibliothek bekundet hatte. Die Sektion wird Herrn Dr. Byschl ein ehrendes Andenken für alle Zeiten bewahren.

Der Ausschuß der Alpenvereinssektion Garmisch bestand wie in früheren Jahren aus einem I. und II. Vorstande, einem Kassier und drei Beisitzern. Derselbe fand sich während des Geschäftsjahres zu 8 Sitzungen zusammen, um über die der Erledigung harrenden Aufgaben zu berathen. Nachdem vom vorjährigen Vereinsauschusse ein Etat pro 1892 aus Rücksicht darauf, daß dem künftigen Ausschusse freie Arbeitsbestimmung gewahrt bleibe, nicht aufgestellt worden war, so wurde in Anbetracht der zur Verfügung stehenden relativ geringen Barmittel zunächst beschlossen, das Hauptaugenmerk der Wegverbesserung, der Renovirung und etwa erforderlichen Neuaufstellung; von Wegtafeln, sowie der Erneuerung vergilbter oder erloschener Mar-

fürungen zuzuwenden. Infolgedessen wurden nachstehende Arbeiten zur Ausführung gebracht:

Vom Mühlhörs bei Farchant zieht sich ein etwa 2¹/₂ Kilometer langer Fußsteig durch einen dünnen Föhrenhain langsam steigend zu dem als „Kuhflucht“ bezeichneten, aus hoher Felswand entspringenden und in verschiedenartigen Kaskaden zu Thale stürzenden Flüsschen, ihn in seinem mittleren Laufe bis zum oberen Drittel begleitend. Auf diesem Fußpfade, der im Sommer nicht von Thalwinde ventilirt wird, waren die wenigen vorhandenen Ruhebänke in sehr defektem Zustande, so daß sie den erhitzten Wanderer nicht zur Rast einladen konnten. Diese Bänke wurden verbessert, zwei neue errichtet und außerdem auch für Regulirung des Gangsteiges in seiner oberen, die herrlichsten Wasserfälle beherrschenden Hälfte Sorge getragen.

Als nächst dringende Aufgabe wurde unternommen die Wiedermarkirung und Verbesserung des waldigen Gebirgspfades, der den herrlichen Eibsee direkt mit der Zollstation Griesen verbindet. Ferner trug man dazu bei, daß der Weg vom Rißernbauernhof zu dem lieblichen Aussichtspunkte am Katzenstein den billigen Anforderungen entsprechend hergerichtet werden konnte.

Außerdem befaßten sich die Ausschußmitglieder unter dankenswerther Mitwirkung von zwei weiteren Vereinsgenossen in freiwillig übernommenen Arbeitsbezirken mit der Ausfuchung und Erneuerung der undeutlich gewordenen Wegtafeln und, wo es nothwendig erschien, mit der Aufstellung ganz neuer Wegweiser.

Endlich stellte sich im Laufe des Geschäftsjahres auch die Nothwendigkeit heraus, Markirung mit theilweiser Weganlage auf einen leicht zu ersteigenden, wegen seiner herrlichen Aussicht vielgepriesenen jedoch mangels eines vorgezeichneten Weges wenig gekannten Gipfel an der östlichen Begrenzung des oberen Loisachthales zu unternehmen. Dieser Gipfel bildet einen Theil des Eckenberges, der, seinerseits wieder eine Abtheilung des Estergebirges darstellend, in spitzem Winkel nach Westen in das geräumige Thal auspringt, in welchem die Märkte Garmisch und Partenkirchen friedlich neben einander gelagert sind. Er führt die Bezeichnung „Roßwand“, gemeinhin auch „Wand“ genannt, und erreicht eine absolute Höhe von ungefähr 1800 Meter. Um die Fülle der landschaftlichen Reize, welche durch die neue Anlage der Allgemeinheit erschlossen wurde, im großen Ganzen kennen zu lernen, dürfte es sich empfehlen, einer Schilderung des neu markirten Roß-

wanksteiges zu folgen, die uns von dem hervorragendsten Kenner des besagten Berges, Herrn k. Postexpeditor B u h m a y r in Partenkirchen, gütigst zur Verfügung gestellt wurde. Wir entnehmen dem Berichte folgendes:

„Durch die St. Antonistraße oder durch die Pallengasse in Partenkirchen gelangen wir zunächst über den Floriansplatz und durch die Sachsstraße zur Abzweigung eines Holzfahrweges. Kurz zuvor haben zwei Wegtafeln uns bestätigt, daß der richtige Weg getroffen ist. Wir begehen den Holzfahrweg, der über einen alten Schwemmkegel des Faulengrabens aufwärts führt. Bald bezeichnen zwei weitere Wegtafeln die Stelle, wo der obere Faulenweg rechts in den Abhang der Schlucht einbiegt und links der Scheibenplatzweg nach St. Anton abzweigt. Gerade vor uns leuchtet in ca. 10 Schritt Entfernung eine rothe Marke an einem Baume. Die Markierung sucht nun aus dem Gewirre der Holzwege und Wasserrinnen nach Möglichkeit einem bequemen Fußsteige zu folgen und kommt dadurch einmal vorübergehend an den Abhang gegen die Schlucht, folgt jedoch bald wieder dem Fahrweg.

Wir werfen während des Anstieges hier und da einen Blick rückwärts auf die Zugspitze und können ein Gefühl des Staunens kaum unterdrücken; sie überrascht uns durch ihre Entfaltung, bei jedem Schritt scheint sie sich zu heben, zu dehnen und zu strecken; sie wird zu einem ungeheuren Felsmantel und Alpsee und Wagenstein schrumpfen zusammen.

Der allmählig besser gewordene Holzfahrweg erreicht in drei bis vier großen Windungen, weit oberhalb des Waffelfalles den Faulengraben überschreitend, jenes sanft geneigte, grüne Plateau mit dem bekannten weißen, weithin leuchtenden Hirtenhüttchen, der Eckenhütte, welche etwas abseits vom Wege liegt.

Der Blick von hier aus gestaltet sich bereits fühlbar frei. Wir haben uns über die nächste Umgebung erhoben und blicken über die niedrigen Vorhöhen hinweg, wodurch der Contrast der grünen Thallandschaft zu dem dahinter jäh emporstarrenden, nackten Felsenkranz des Wettersteingebirges, wie dieses selbst durch seine gigantische Gestaltung, mehr hervortritt. Es lohnt sich daher ein Spaziergang schon bis hieher allein, zumal er leicht, ja selbst noch in den Abendstunden auszuführen ist.

Gehen wir auf unserem Fahrweg der an Steinen, Baumstümpfen

und Bäumen gut sichtbar angebrachten Markirung nach weiter, so streben wir einer gerade vor uns in einiger Entfernung ziemlich steil aufsteigenden Bergflanke zu, wenden uns aber in deren Nähe in einem Bogen nach links, nachdem die erodirte Lücke einer niedrigen Terasse passirt ist, und erreichen, an einer guten Quelle mit 2 Tränkrinnen vorbeikommend, in mäßigem Anstiege den Rand des Faulengrabens. Von hier setzt sich der bisher verfolgte Fahrweg als Jägersteig in den Faulengraben fort, während der Steig zum Roßwank plötzlich rechts abzweigt und manchmal sich gabelnd, in zwei großen Bogenserpentinen durch lichten Nadelholzwald aufwärts zum Grasabhang der vor mehreren Jahren abgetragenen Mittererhütte führt, von deren Existenz nur noch einige Steinbrocken Zeugniß geben. Ueber den grünen Abhang dem gerade gegenüber liegenden oberen Waldsaume zuschreitend, finden wir einen weiteren, gut gangbaren Steig, welcher sich durch Föhrenwald, später durch Föhren- und Katschengebüsch, streckenweise ziemlich steil emporschlingelt.

Hier und da sind uns herzerfreuende Blicke zwischen Bäumen und Gebüsch hindurch gegönnt, so namentlich auf die Seefelder Berge und die Karwendelkette. Besonders hübsch ist dieser Ausblick von einer kleinen, schanzenförmig vorspringenden Terasse, welche nach Südost baumfrei ist.

Von diesem Punkte aus erreichen wir auf einigen Steigwendungen einen grünen, kurzen Grat, der senkrecht zur Bergflanke verläuft und in dieselbe übergeht. Auf ihm steht eine hölzerne Hirtenhütte. Wir könnten nun direkt zum Gipfel aufsteigen, doch mit Rücksicht auf die steile Bergformation weist uns die Markirung in einem Bogen rechts über den Graben, dann wieder links empor auf den niedrigeren Theil des Hauptgrates und endlich in sanfter Steigung auf die oberste, flache und breite Wölbung des Hauptgrates, den „Wank“.

Das Panorama steht dem vom Krottenkopf nicht viel nach; es ist ihm ähnlich. Man kann sich daher zur Noth wohl mit Hilfe des Krottenkopspanoramas orientieren, da die geringe südwestliche Verschiebung des Standpunktes um ca. 5 Kilometer sich für entfernte Objekte nicht sehr bemerkbar machen dürfte oder auch in Rechnung gezogen werden kann. Ebenso verhält es sich mit der Höhendifferenz von ca. 300 Meter.

Was es aber an Umfassung geringer, das ist es an malerischen Effekten reicher. Der Blick in's Thal ist ungemein unterhaltend und

bietet die bekannte Erscheinung einer Landschaft aus der Vogelschau. Garmisch und Partenkirchen sind wunderschön in dem grünen Teppich der Flur gebettet; ein Hauch stillen Friedens scheint darüber gebreitet. Glitzernd schlängeln sich die Wasserläufe durch das Thal und die Chaussee gleicht einem nagelneuen, starken Tau. Unter der Thörlswand erblicken wir eine runde Aquarell-Farbenschale mit herrlichem Grün gefüllt; es ist der Eibsee. Der näher gelegene Rißersee präsentiert sich als ein ovales Wasserbecken mit moosgrüner Flüssigkeit. Das Höllenthal ist tief hinein sichtbar; der Ferner hat sich ausgedehnt wie ein weißes Bugsprietsegel und die Zugspitze kann nicht genau angestaunt werden, so sehr hat sie Alles unter sich gelassen, während die Dreithor Spitze, der „Hochaltar des Darnachdomes“, ein stark verändertes Aussehen hat. Zwischen Zugspitze und Kramer erblicken wir Tyroler- und Allgäuer-Berge in reizender Coulissenform, darunter bekannte Größen, wie — abgesehen vom Upsberg — die Gartnerwand, Hornbachkette, Mädelergabel und den königlichen Hochvogel mit seinen halb geöffneten Schwingen. An der Noth und dem Kosel vorbei, sowie zwischen Ettaler Mandl und Frieden lachen uns prächtige Landschaftsbilder mit entzückenden Seebecken entgegen. Rechts von der Pyramide des Krottenkopfes trifft unser Auge auf die warm abgetönte, prächtig geformte Benediktenwand, dann folgen die Schlierseeer Berge und Andere in dustiger Bläue, weiter da Vertreter aus den verschiedenen Ketten des Karwendelgebirges. Besonders schön ist der Blick in's Isarthal nach der Vorderriß; es präsentiert sich eine Landschaft — ein Gemälde für sich — ein Lichtbild. Bizarr und kühn erscheint die östliche Karwendelspitze, während der Karwendel selbst mit den Seefelder Bergen und der Wettersteinzug mit der Zugspitze, gleichsam als Theil eines ungeheuren Ringgebirges, trotz der vielgliederten, zergipfelten Wälle mit erdrückender Massigkeit sich hervorthun.

Das ist das Panorama vom Wanf oder vielmehr Einiges aus demselben und dies nur ein Echo der Empfindungen, welche ihrerseits ein Widerhall in uns sind von den zu Gott führenden Wundern der Allmacht außer uns!“

Mit dem Wunsche: „Möchte der Berg immer mehr besucht und gewürdigt werden, er lohnt, ohne zu fordern“, schließt Herr Buhmayr seine höchst ansprechende Schilderung. Es wäre nur noch anzufügen, daß der markirte Steig von der Höhe des Rosswanf weiter und zwar nördlich hinab zum Esterbergerhose führt, wo dem müden und

nahrungsbedürftigen Wanderer Ruhe und Erquickung winkt. Es kann indes die Tour zum Roßwand auch auf umgekehrte Weise insoferne bewerkstelligt werden, daß man zum Esterberg hinaufgeht und auf der Rückseite des Wand dessen Gipfel ersteigt. Bei dieser Ausführung gelangt man bei Ankunft auf der Wandhöhe ganz unerwartet zum plötzlichen Anblick des oben geschilderten wunderbaren Panoramas.

Mit der Markirung zum Roßwand, welche indes noch nicht als vollständig abgeschlossen zu betrachten ist, schließt die Reihe der Terrainarbeiten, welche dem Sektionsauschusse gemäß der verfügbaren Mittel auszuführen gestattet war.

Hinsichtlich Dervollständigung des inneren Vereinsausbaues ist zu erwähnen, daß je eine Studentenherberge in Garmisch und Partenkirchen neu errichtet wurde; ferner erhielt die Vereinsbibliothek eine Bereicherung durch Ankauf des „Spezialführer durch das Gesäuse“ und „Mascheks Touristenkarte“, sowie durch den gebundenen „Jahrgang der Mittheilungen pro 1891“.

Neben ernster Arbeit wurde auch dem Vergnügen gehuldigt. Man veranstaltete am 12. Juni einen Ausflug zum Höllenthal mit Abendunterhaltung in Badersee, woselbst Musik und das Erscheinen des Berggeistes fröhliche Stunden bereiteten.

Außerdem wurde der Sektion München gelegentlich der Durchreise zur Eröffnungsfeier des neuen Schlafhauses an der Knorrhütte am 30. Juli ein Empfangsabend mit Concert bereitet, wobei die guten Beziehungen zwischen den beiden Schwestersektionen recht erfreulich zum Ausdruck kamen.

Schließlich möge bemerkt sein, daß die Sektion Garmisch auch das Kapitel „Wohlthätigkeit“ auf ihr Programm geschrieben. Die Wittwe des im Berichtjahre verstorbenen Bergführers Polz in Garmisch erhielt zur Bestreitung der Kranken- und Beerdigungskosten ihres Mannes einen Beitrag von 20 Mk. aus der Sektionskasse. Ein zu Gunsten der Hinterbliebenen des an der Plattachspitze verunglückten Bergführers Jos. Dengg veranstaltetes Concert ergab den Reinertrag von 150 Mk., welcher der Dengg'schen Familie ungeschmälert überwiesen wurde. Ferner wurde mit Rücksicht auf die edlen Zwecke, welche die Führer-Unterstützungskasse des deutschen und österreichischen Alpenvereins, mit dem Sitze in Hamburg, verfolgt, der Beschluß gefaßt, an diese Kasse einen jährlichen Betrag von 20 Pfg. für jedes Sektionsmitglied abzuführen.

für das Jahr 1893 wurden von der General-Versammlung nachstehende Beschlüsse gefaßt:

1) Aenderung der Statuten und zwar:

a) des § 1 durch Umschreibung des Satzes „die Alpenvereins-Sektion Garmisch ist ein selbstständiger Verein mit dem Sitze in Garmisch“ in „die Alpenvereins-Sektion Garmisch-Partenkirchen ist ein selbstständiger Verein mit dem Sitze in Garmisch“ und

b) des § 11, in welchem die Zahl der Beisitzer von „drei“ auf „vier“ vermehrt wird.

2) Nachstehende Arbeiten werden zur Ausführung beauftragt:

a) Die Markirung auf den „Roßwand“ ist zu vervollständigen und mit demselben die Anlegung eines bequemen gut gangbaren Steiges in's Auge zu fassen;

b) die Wege vom Schachen zur Frauenalpe, von Grasedl zum Edbauer, von Grasedl nach Elmau und vom Rißerbauer über den Katzenstein nach Hammerbach bedürfen der Verbesserung und sind dementsprechend herzurichten, und

c) die Markirung von der Kellerleiten zum Schloßwald und zur Ruine Werdensels, sowie jene von Farchant zur Kuhflucht ist zu erneuern.

3) Die für besagte Arbeiten nöthigen Mittel sind, soweit möglich, der Kasse zu entnehmen, im übrigen aber suche man dieselben durch eine dem Central-Ausschusse zu unterbreitende Eingabe zu beschaffen.

Nach all' dem Vorgeschilderten hat die Sektion Garmisch auf ein Vereinsjahr zurückzublicken, in welchem sich Kraft und Arbeitsleistung das Gleichgewicht gehalten.

Möge das schöne Verhältniß auch in Zukunft fortbestehen und durch zunehmendes Wachsthum der Sektion ihr Erfolg sich mehren!

Vivat, crescat, floreat!

Jahres-Rechnung für 1892.

Einnahmen	M.	S.	Ausgaben	M.	S.
Activ-Rest pro 1891	209	78	Mitgliederbeiträge abgeliefert . . .	702	—
Beiträge pro 1892	1056	—	Portovergütung an die Centralstelle .	85	92
Erträgniß des Con- certes für † Führer Dengg	160	—	Herr Dr. Behrendt, Kainzenbad . . .	100	—
Sonstige Einnahmen als Vereinszeichen, Ostalpenwerk zc .	64	60	Druckarbeiten und Inserate	48	10
	1490	38	für Weg- Verbesserungen zc.	43	50
			Maler Stegmaier f. Wegtafeln malen	45	78
			für Musik und Feuerwerk beim Sectionsausflug	48	05
			Wegherstellung am Wank	40	—
			Beiträge zur Führer- unterstützungskasse	33	—
			Concert der Geschwister Uigner	25	—
			Unterstützung der Führerwitwe. Polz	20	—
			Ueberweisung des Wohlthätigkeits- Conzert'erträgnisses an die Familie Dengg	150	—
			Musik für dieses Conzert	20	—
			Kränze, Schleifen zc. zum Leichenbegäng- niß des † Herrn Dr. Mainzer . . .	16	70
			Lohn des Vereinsdieners	20	—
			Porto-Ausgaben .	37	91
			Sonstige Unkosten .	4	65
				1440	61
Abgleichung.					
Summa der Einnahmen	1490	38	M.		
der Ausgaben	1440.61		M.		
Activ-Rest	49.77		M.		

Vorstehender Jahres-Rechnungsabschluß hat der General-Versammlung zur Kenntniß gedient und wurde dem Kassier Decharge ertheilt.

Verzeichniß

der

Mitglieder der Sektion Garmisch-Partenkirchen mit dem Sitz in Garmisch.



- I. Vorstand Herr Ritter von Linprun, k. Oberamtsrichter, Garmisch,
II. „ „ Mag Noß, Bezirksthierarzt, Garmisch,
Cassier: „ Alois Udam, Buchdruckereibesitzer und Verleger, Garmisch,
Beisitzer: „ Ferdinand Westemeier, Hotelbesitzer, Garmisch,
„ „ Joh. Bapt. Weber, großherzog. kugb. Hoflieferant, Garmisch,
„ „ Franz Kuchler, Offiziant, Garmisch,
„ „ Emil Steub, Kaufmann, Partenkirchen.

Herren

- | | |
|--|--|
| Karl Ubt, Privatier, Augsburg, | Henry U., Campell, Rentier, München, |
| Ignaz Bader, Hofprediger, München, | John Cave-Halliday, Admiral, London, |
| Johann Bader, Gasthofbesitzer, Garmisch, | Heinrich Clausing, Gasthofbesitzer in |
| Karl Bader, Kaufmann | Garmisch, |
| Kaspar Bader, Sensenfabrikant | Dr. Carl Dickel, k. Amtsrichter, Berlin, |
| Frau Baronin von Bed-Pecoz, Guts- | Ph. Eder, Kaufmann, München, |
| besitzerin, Augsburg, | Karl Engels, cand. rer. nat., München, |
| Hans Bedert, Procurist, | Dr. Viktor Erdt, prakt. Arzt, Partenk- |
| Mag Bedert, Hofphotograph, Partenkirch. | kirchen, |
| Mag Bedall, k. Lieutenant, Landau | Georg Eerngroß, Kaufmann, Mannheim, |
| Dr. Theod. Behrendt, Badebes., Partenk. | Georg Gierisch, Rentier, München, |
| Eustach Bethell, Rom, | Freiherr von Gravenreuth, k. Kämmerer, |
| Kaver Biersack, Privatier, Garmisch, | München, |
| Ferdinand Böckmann, kgl. Kammer- | Valentia Heinrich, Bezirkshauptlehrer, |
| musiker, Dresden, | Garmisch, |
| Carl Böhm, Kaufmann, München, | Heinrich Heraeus, Fabrikbesitzer, Hanau, |
| Freiherr von Branca, k. Postexpeditor, | Dr. Friedrich Hiemer, k. Bezirksarzt, |
| Garmisch, | Garmisch, |
| Friedrich Brand, Apotheker, Erlangen, | Celestin Hohenleitner, Marktschreiber, |
| Josef Buchwieser, Realitätenbesitzer, | Partenkirchen, |
| Garmisch, | Joh. Hohenleitner, Kaufmann Garmisch, |
| Martin Buchwieser, Schuhmachermeister, | Karl Hohenleitner, Kaufmann und |
| Garmisch, | Bürgermeister, Garmisch. |
| Mag Byßl, Apotheker, Premierlieutenant | August Humpelmaier, Kunsthändler, |
| a. D., Garmisch, | München |

Anton Kaufmann, Apotheker, München,
Adolf Kämpffe, Kaufmann, Badersee,
Adolf Kellner, Frankfurt a. M.
Martin Kirchmaier, Gastwirth, Farchant,
Dr. Hermann, Knapp, Rechtspraktikant,
München,
Heinrich Kobler, k. Bezirksamts-Ärzt, Garmisch,
Camille Kolb, k. Posthalter, Partenkirchen,
Otto Kollermann, k. Oberst, München,
Georg Krembs, k. Förster in Graseck,
Viktor Krüzner, Direktor, München,
frl. Thella Kunze, Dresden,
Ludwig v. Langlois, k. Hauptmann, München,
J. Langensack, Forstassistent, Schongau,
Georg Lanz, Lohnkutscher, Garmisch,
Hermann Leefeld, kgl. Major a. D., Garmisch,
Kaver Leonard, k. Forstwart, Garmisch
Heinrich Lidl, k. Sekretär, Wertingen,
Anton Maurer, Schnitzer, Garmisch,
Johannes Merk, Kaufmann, Hamburg,
Karl Mesmeringer, Rechtspraktikant, München,
Theodor Möser, k. Notar, Garmisch,
Frau Thella Moos, Dresden,
Karl Neff, Sähtechner, Garmisch,
Anton Neuner, Oekonom, Partenkirchen,
Kaver Neuner, k. Förster, Obergrainau,
Sebastian Niederreiter, Brauereibesitzer, Garmisch,
Andreas Oster, Sekretariats-Adjutant, Garmisch,
Math. Ostler, Zimmermeister, Garmisch,
Ph. Passavant, k. Oberst a. D., München,
Franz Paster, Fabrikbesitzer, München,
Karl Freiherr von Pechmann, Rechtspraktikant, München,
Georg Pfahler, Ingenieur, München,
M. Pfaff, k. Amtsrichter, Wernsee,
August Pfister, Maler, Partenkirchen,
E. Pistor, Apotheker, Cham,
Lorenz Pohl, Realschulassistent, Landsberg,
Heinrich Pollack, k. Rentbeamte, Garmisch,
Konrad Prandl, Direktor, Salzburg,
Frz. Sal. Prunner, Pfarrer und Dechant, Garmisch,

Arthur H. S. v. Rindergast, London,
Graf von Quadt-Wytradt-Isny,
Standesherr und Reichsrath, Isny,
Peter Rath, Hofjuwelier, München,
Hans Rast, Apotheker, Pfeffenhausen,
Anton Reindl, Gastwirth, Garmisch,
Albert Reiser, Kaufmann, Partenkirchen,
Matthias Reiser, Mühlbesitzer Garmisch,
Joh. Reiser, Brauereibes., Partenkirchen,
frl. Louise Rosenkranz, Dresden,
Ed. Sagemühl, Rentier in Partenkirchen,
Thomas Sailer, Lohnkutscher, Garmisch,
Dr. Hugo Sauer, pract. Arzt in Breslau,
Fritz von Sachs, Rudolstadt, in Th.
Wilhelm Schaefer, Hotelbesitzer, in Badersee,
Otto Schmalz, k. Hauptmann, München,
Georg Schneider, Weißbierbrauereibesitzer, München,
Josef Schormair, k. Amtsrichter, Garm.,
H. Schübel, Kammermusiker, Karlsruhe,
Karl Schwelzer, Hofuhrm., München,
Friedrich Sichermann, kgl. Forstmeister, a. D., Garmisch,
F. Stegmeier, Gastwirth, Garmisch,
Dr. Adolf Stöcker, Hofprediger, Berlin,
Henry Stracker, Rentier, Partenkirchen,
Lothar Straßner, k. Hauptman, München,
Aug. Terne, Eibjeebesitz. Partenkirchen,
Fritz Trautner, Ingenieur, Wasserburg,
Wilhem Döll, k. Polizeirath, München,
Heinrich Wächter, Ingenieur, München,
Matthias Wackerle, Kaufmann, Garmisch,
Mich. Ward, Oberst, Partenkirchen,
Johann Wenninger, Distriktstechniker, Garmisch,
Adolf Graf von Westarp, k. preussischer Kammerjunker, Partenkirchen,
Max Westermeier, k. Selondlieutenant a. D., München,
Dr. Georg Wittkowski, Privatdozent, Leipzig,
Ignaz Wittkowski, Leipzig
Gustav Wigzell, Postadspierant, Garmisch,
Felix Weiske, Leipzig,
Franz Zettler, kgl. Kammerzienrath, München,
Adolf Ziebland, Architekt, München.